

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 24

Rubrik: Witzothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W

Ein Verkehrspolizist hält einen zu schnellen Mercedes an. Die Dame, die neben dem Chauffeur sitzt: «Nehmen wir ihn mit?»

I

Gast: «Haben Sie kalte Rippchen?»
Kellner: «Oh nein, mein Herr, ich trage meistens Rheumawäsche!»

T

«Meine Frau macht immer die Augen zu, wenn wir uns lieben.»
«Wieso?»
«Sie kann's nicht ausstehen, wenn ich mich amüsiere!»

Z

Lehrer: «Welche drei Worte hört man am häufigsten in der Schule?»
Schüler: «Ich weiss nicht!»
Lehrer: «Richtig!»

Der geduldige Gast wendet sich an den Geschäftsführer des Restaurants: «Können Sie bitte mal feststellen, ob der Kellner, bei dem ich mein Menü bestellt habe, noch bei Ihnen beschäftigt ist ...?»

Gast: «Dieses Schnitzel ist ja kleiner als eine Zwanzignote!»
Kellner: «Es kostet ja auch nur Fr. 18.60!»

«Daniel, kennst du den Ärmelkanal?»
«Tut mir leid, Herr Lehrer, aber wir haben noch kein Kabelprogramm!»

Heidi zu ihrer Freundin: «Einen Mann wie meinen gibt es unter Millionen nur einmal – und ausgerechnet ich habe ihn erwischt!»

Es sagte der Vampir: «Biss dem-nächst!»

Walter sitzt vor dem Fernsehapparat. Sagt seine Frau: «Du, ich bekomme ein Kind!» Antwortet er ohne aufzusehen: «Gut, wenn es da ist, soll es gleich mal eine Flasche Bier holen.»

In einem Antiquitätengeschäft fragt eine kurzsichtige Kundin die Verkäuferin: «Was kostet denn dieser hässliche Buddha mit dem sauren Gesichtsausdruck da in der Ecke?» «Nicht so laut», antwortet die Verkäuferin erschrocken, «das ist unser Chef!»

«Warum läuft dein Hund denn immer in die Ecke, wenn es läutet?»
«Weil er ein Boxer ist.»

Ein alter Playboy wird gefragt, wann er zum erstenmal gespürt habe, dass er nicht mehr jung sei. «Das war», erinnert er sich, «als ich einer hübschen Dame zuzwinkerte und sie mich fragte, ob ich etwas im Auge hätte!»

Sie: «Kannst du rechnen?»
Er: «Gewiss.»
Sie: «Dann rechne nicht mit mir!»

Übrigens ...
... sind nicht alle Quizmaster fragwürdige Typen.

